



L a n d k r e i s G ö r l i t z **N i e d e r s c h r i f t**

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 01.09.2025 (*öffentlich*)

Vorsitzender: i. V. Martina Weber
Sitzungsraum: Landratsamt Görlitz, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz, Raum 0.10
Beginn: 16.01 Uhr
Ende: 17.28 Uhr (nichtöffentlicher Teil 17.26 – 17.28 Uhr)

Anwesend:

Mitglied der Fraktion AfD

Fiedler, Sabine
Gothan, Lothar
Hämisch, Sven
Hoffmann, Jens
Leuthäuser, Kerstin
Stahn, Peter

Mitglied der Fraktion CDU

Großmann, Leonhard, Dr. med. ab16.24 Uhr
Hensel, Ringo

Mitglied der Fraktion Freie Wähler

Zenker, Thomas ab16.10 Uhr

Mitglied der Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht-Freie Wähler Zittau

Ponesky, Karin, Dr. oec.

Mitglied der Fraktion Bündnis Grüne/KJiK/SPD

Goldberg, Anne

beratendes Mitglied

Böhme, Christina

Abwesend:

Landrat

Meyer, Stephan, Dr. entschuldigt

Mitglied der Fraktion CDU

Kranich, Markus entschuldigt
Waldau, Bernhard entschuldigt

Mitglied der Fraktion Freie Wähler

Gerlach, Silvia, Dr. med. entschuldigt

Anwesenheit Verwaltung:

Amtsärztin Annegret Schynol, Benjamin Chmurek - SGL Verwaltung/Digitalisierung öGD, Amtsleiter Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Dr. Udo Mann, Leiter Regiebetrieb Jobcenter Felix Breitenstein, Amtsleiterin Sozialamt Katrin Rösler, Sozialplaner Matthias Reuter, Sozialreferentin Christiane Reuter, Inklusionsbeauftragte Elvira Mirle; Kommunale Gleichstellungsbeauftragte Marika Vetter, Kreisseniorenbeauftragter Jürgen Knospe

TAGESORDNUNG**Öffentliche Sitzung:**

1.	Eröffnung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
1.2.	Abstimmung über Einwände zur Sitzungsniederschrift vom 19.05.2025
2.	Berichterstattung Afrikanische Schweinepest
3.	Jahresberichterstattung Psychiatrie & Suchthilfe
4.	Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz - Suchthilfe - mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2025 Vorlage: BV/125/2025
5.	Finanzielle Zuwendungen für Leistungen der sozialen Schuldnerberatung der Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Görlitz in Umsetzung der SGB II und SGB XII ab dem Jahr 2026 Vorlage: BV/124/2025
6.	Sonstiges

SITZUNGSERGEBNIS:**1 Eröffnung**

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

Frau Weber eröffnet um 16.01 Uhr die Sitzung und gibt bekannt, dass sie die Sitzung leiten werde weil Landrat Dr. Meyer verhindert sei. Sie stellt zuerst die Beschlussfähigkeit fest und zum zweiten, dass die Ausschussmitglieder zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht geladen wurden. Sie weist darauf hin, dass eventuelle Mängel der Ladung als geheilt gelten, wenn sie jetzt nicht geltend gemacht werden. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung. Der Ausschuss tritt in die vorgeschlagene Tagesordnung ein.

1.2 Abstimmung über Einwände zur Sitzungsniederschrift vom 19.05.2025

Es liegen keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll vor. Mündliche Einwände gibt es ebenfalls nicht. Einstimmig wird die Sitzungsniederschrift vom 19.05.2025 damit bestätigt.

2 Berichterstattung Afrikanische Schweinepest (ASP)

Anhand einer Präsentation (Anlage 1) berichtet Herr Dr. Mann über die aktuelle Situation bei der ASP. Er erklärt, dass der Landkreis seit 02.05.2025 ASP-frei sei. Auch in den angrenzenden polnischen Wojewodschaften gebe es kein aktuelles Ausbruchsgeschehen. Trotzdem finden Maßnahmen hinsichtlich des Risikos statt. So werde der Schutzkorridor an der Neiße auch über 2025 hinaus Bestand haben. Er sei eine wichtige Barriere vor einem Flächeneintrag aus dem Osten. Momentan gehe es um Risikomanagement, nicht mehr um Risikobekämpfung. Dazu gehöre das Monitoring, die Zusammenarbeit mit den Jägern. Er informiert, dass auch die Infoveranstaltungen fortgeführt werden. Diese werden als Basis des Erfolges der Eindämmung der Seuche gesehen. Er geht davon aus, dass die Maßnahmen aufgrund der Gesamtlage in Europa mindestens bis Ende 2026 kofinanziert fortgeführt werden. Zum Teil sollen die Zäune zurückgebaut werden, um die Durchlässigkeit für die Tiere wieder herzustellen.

Herr Hämisch fragt nach, ob es nicht ausreichend sei, die Zäune entlang der Neiße beizubehalten. Herr Dr. Mann erklärt, dass dies ursprünglich auf deutscher und polnischer Seite so geplant gewesen sei, der Bund das aber nicht zugelassen habe. Ein Problem sei ebenfalls der Truppenübungsplatz Oberlausitz, der mit in den Schutzkorridor Ost integriert sei. Deshalb sei das Gebiet auch relativ groß.

Auf die Fragen von Herrn Zenker informiert Herr Dr. Mann, dass rund 90 Prozent des Fallwildes ASP-positiv getestet worden seien. Zur Situation in Tschechien erklärt er, dass die „kurzen Wege“ viel geholfen hätten. Jedoch hätten die Tschechen eine andere Linie zur Bekämpfung gefahren. Beispielsweise wurden Scharfschützen der Armee, die einen Jagdschein besitzen, für den Abschuss eingesetzt. Dies hätte in Deutschland aufgrund der Strukturen und ohne Jäger nicht funktioniert.

3 Jahresberichterstattung Psychiatrie & Suchthilfe

Frau Schynol berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 2) zur Thematik. Der psychosoziale Dienst und die Suchtberatungsstellen seien niedrigschwellige Beratungsdienste, die jederzeit, ohne Überweisung aufgesucht werden können. Hier könne sich jeder Rat holen. Jedoch gebe es äußerst lange Wartezeiten bei Psychotherapieplätzen und bei ambulanten Fachärzten.

Sie gibt bekannt, dass am 26.09.2025 im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit der Glückskongress in Görlitz staatfinde. Bis Ende Oktober folgen dann kreisweit in diesem Rahmen noch einige Veranstaltungen.

Frau Fiedler möchte etwas zur Situation bei Kindern wissen. Frau Schynol erklärt, dass hier wirkliche Statistiken fehlen, da es sich hier um Komm-Strukturen handele. Zahlen aus den Kliniken müssten erst organisiert werden. Frau Weber bestätigt, dass es hohe Dunkelziffern gebe. Die Problematik sei auch bei der Jugendhilfe ein Thema.

Herr Hämisch äußert, dass es bezüglich des Suchtverhaltens mehr Möglichkeiten geben müsse, auf Jugendliche einzuwirken. Schulen verweisen hier oft zu einfach an die Eltern. Frau Schynol bestätigt, dass es hier eine Lücke gebe, dem Problem zu begegnen. Es gebe Präventionsangebote, die leider nicht alle Schulen annehmen. Herr Zenker erklärt, dass bei Drogenproblematiken immer die Polizei gerufen werden sollte. Das sei der richtige Weg.

4 Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz - Suchthilfe - mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2025 Vorlage: BV/125/2025

Herr Chmurek erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 3). Drei Beratungsstellen, Come back e.V., St. Martin StattRand gGmbH und Sozialteam gGmbH, sichern die Aufgabe für den Landkreis ab. Die Mittel des Freistaates sind nicht auskömmlich, um die Beratungsstellen vollständig

zu finanzieren. Die Beratungsstellen finanzieren sich deshalb aus den Fördermitteln des Freistaates, Eigenmitteln, der Förderung durch den Landkreis und Drittmitteln. Die Mittel des Landkreises sind, wie in der Vorlage benannt, geplant. Die Auszahlung stehe jedoch noch unter Vorbehalt, da der Haushalt des Landkreises noch nicht genehmigt sei.

Herr Zenker erkundigt sich, woher die Finanzierung des Landkreises komme. Frau Weber erklärt, dass dies Mittel des Landkreises seien. Gegenüber dem Freistaat habe der Landkreis erklärt, dass dies auf Dauer nicht mehr so gehen werde. Durch das Cannabisgesetz gebe es auch eine Erwartungshaltung gegenüber dem Freistaat.

Herr Hensel äußert, dass er nicht verstehe, wieso Träger, die Aufgaben für den Landkreis ausführen, nicht voll finanziert würden. Zugleich müsste sich der Landkreis zu Einsparungen Gedanken machen. Frau Weber erklärt, dass der Weg mit den Beratungsstellen gewählt worden sei, weil dort die Fachleute vor Ort seien. Die Option bestehe, dass die Aufgabe an den Landkreis zurückfalle. Dies würde aber sicher nicht preiswerter. Frau Schynol ergänzt, dass der Rückfall an den Landkreis geprüft worden sei. Dies sei zum einen zu teuer und das Personal sei nicht vorhanden. Es könnte nur über Standards reguliert werden und die Probleme könnten anwachsen. Das Klientel möchte auch nicht unbedingt zum Amt kommen.

Herr Stahn möchte wissen, ob alle Träger nach Standards arbeiten und Nachweise erbringen müssten. Herr Chmurek antwortet, dass mit den Trägern Versorgungsverträge geschlossen werden, die Qualitätsstandards enthalten. Kosten- und Finanzierungspläne sowie Verwendungsnachweise werden geprüft.

Herr Hensel ist der Meinung, dass der Landkreis weg von solchen Projekten müsse. Er halte das für „doppelt gemoppelt“. Besser sei doch, dass der Landkreis Aufgaben selbst übernehme, für die er gesetzlich zuständig sei. Frau Weber entgegnet, dass dies ja bereits geprüft und aufgrund der Kosten verworfen worden sei.

Herr Zenker wirft ein, dass es hier nicht um Prävention, sondern um Sucht- und Behandlungsstellen gehe. Die Zahlen würden seit Jahren für sich sprechen, die Dunkelziffer sei noch höher. Heute gehe es zudem nicht um eine Grundsatzdebatte sondern um eine Arbeitsgrundlage für die Verwaltung. Frau Weber sagt zu, für künftige Diskussionen eine Kostenübersicht zu erstellen.

Weitere Fragen gibt es nicht. Frau Weber lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss Nr.: 005/2025

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales des Landkreises Görlitz beschließt die Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz – Suchthilfe – mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von max. 843.455 Euro, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel.

Verteilung:

- come back e.V.
 - für die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Zittau mit der Außenstelle Ebersbach-Neugersdorf max. 311.475 Euro
- 1. St. Martin StattRand gGmbH
 - für die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Weißwasser mit der Außenstelle Niesky max. 298.310 Euro
- 3. Sozialteam – Sozialtherapeutische Einrichtungen für Sachsen gGmbH
 - für die Psychiatrische Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Görlitz mit der Außenstelle Löbau max. 233.670 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Jastimmen: 11
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

5 Finanzielle Zuwendungen für Leistungen der sozialen Schuldnerberatung der Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Görlitz in Umsetzung der SGB II und SGB XII ab dem Jahr 2026
Vorlage: BV/124/2025

Frau Rösler erläutert die Vorlage und geht mit einer Präsentation (Anlage 4) auf statistische Auswertungen ein. Die in der Vorlage genannten Träger erbringen im Rahmen der sozialen Schuldnerberatung ihre Leistungen an verschiedenen Standorten erbringen, die das gesamte Gebiet des Landkreises abdecken.

Im Vorfeld sei die Leistungserbringung mit den Trägern besprochen worden. Die Mittel seien so geplant, dass der Landkreis diese Leistung auch selbst erbringen könnte. Eine andere Herangehensweise wäre, die Leistungserbringung auf Beratungsschein mit einer Prüfung im Vorfeld und einer Leistungsabrechnung im Einzelfall. Dies würde aber zu erheblichem Verwaltungsaufwand führen.

Berücksichtigungsfähig seien lediglich 90 Prozent der ermittelten Kosten, da die Träger auch Leistungen für einen Personenkreis erbringen, der nicht im direkten Leistungsbezug stehe. Jedoch können durch eine Beratung teilweise Transferleistungen vermieden werden. Sie erklärt, dass die Zustimmung der benannten Träger für die Leistungserbringung 2026 vorliege.

Als Ausblick verweist Frau Rösler auf einen aktuell vorliegenden Referentenentwurf zum Schuldnerberatungsdienstegesetz, der das Land in Umsetzung europäischen Rechts zur Bereitstellung weitestgehend kostenfreier Schuldnerberatung für jedermann verpflichtet. Bis auf die Stellungnahmen zum Gesetzentwurf, sei hier leider noch nichts zur weiteren Umsetzung ersichtlich. Eventuell ergeben sich dadurch für die Schuldnerberatungsstellen finanzielle Entlastungen.

Zu den Auswertungen der statistischen Zahlen weist Frau Rösler darauf hin, dass der scheinbare Rückgang der Fall- und Beratungskontaktzahlen einer veränderten Statistik geschuldet sei, die eine Definition von Fall und Beratungskontakt beinhalte. Mit ihrem Antritt als Sozialamtsleiterin sei definiert worden, wann ein Fall ein Fall sei. Nur so ergebe sich eine relative Vergleichbarkeit zwischen den statistischen Angaben der Träger.

Abschließend erklärt Frau Rösler, dass die Mittel erst ausgezahlt werden, wenn dem Landkreis eine Haushaltsgenehmigung vorliege.

Fragen gibt es nicht. Frau Weber lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss Nr.: 006/2025

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales des Landkreises Görlitz beschließt, vorbehaltlich zu Verfügung stehender Haushaltsmittel, den Zuschuss für den Bereich Schuldnerberatung für den Landkreis Görlitz in nachstehender Höhe für das Jahr 2026:

ASB Betreuungs- und Sozialdienste gGmbH	52.250,02 Euro
Caritasverband Region Görlitz e.V.	52.250,02 Euro
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Löbau-Zittau gGmbH	104.500,03 Euro
DRK Kreisverband Weißwasser e.V.	69.666,69 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Jastimmen: 10
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

Frau Fiedler informiert, dass im Zittauer Ausländerbeirat gesagt worden sei, dass keine Sprachkurse mehr vom Landkreis angeboten werden. Sie fragt, ob dies richtig sei. Herr Breitenstein erklärt, dass hier das Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge zuständig sei. Weiter finanziert werden die normalen Integrationskurse, die einen Sprachanteil beinhalten und Berufssprachkurse. Nicht mehr finanziert werden Lehrgänge für Menschen, die die Prüfung nicht bestanden hätten. Auch höherwertige Sprachkurse werden nicht mehr gefördert. Gegenüber dem früheren Angebot sei dies rudimentär.

Frau Weber erklärt, dass Frau Fiedler auf ihre Frage nach einem individuellen Fall aus dem letzten Ausschuss noch eine schriftliche Antwort erhalte.

Herr Reuter verteilt einen Flyer zum Weltalzheimertag.

Es gibt keine Informationen oder Fragen.

Frau Weber schließt die öffentliche Sitzung um 17.26 Uhr.

.....
Schriftführerin

.....
i. V. Martina Weber
2. Beigeordnete, stellv. Ausschussvorsitzende
Ausschussvorsitzender

.....

Kreisrätin/Kreisrat	Kreisrätin/Kreisrat
---------------------	---------------------

Anlage 1

ASP im Landkreis Görlitz

27.Oktober
2020

Indexfall

4 Jahre, 6 Monate, 5 Tage

235 Wochen und 3 Tage

1648 Tage

02.Mai
2025

ASP-Freiheit

***Ist damit jetzt
alles beendet?***

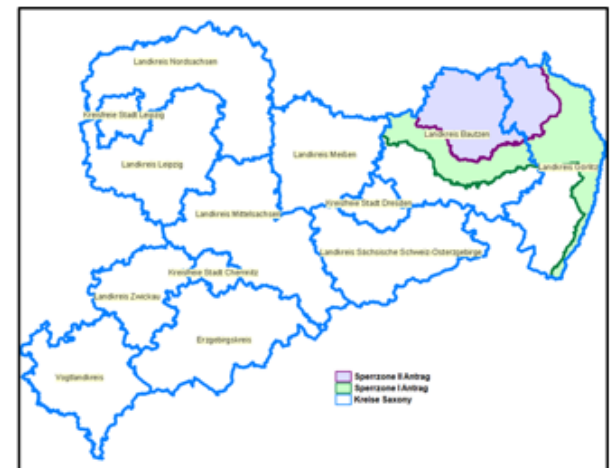
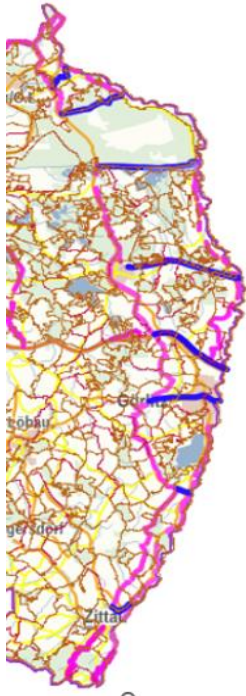


ASP - Historie

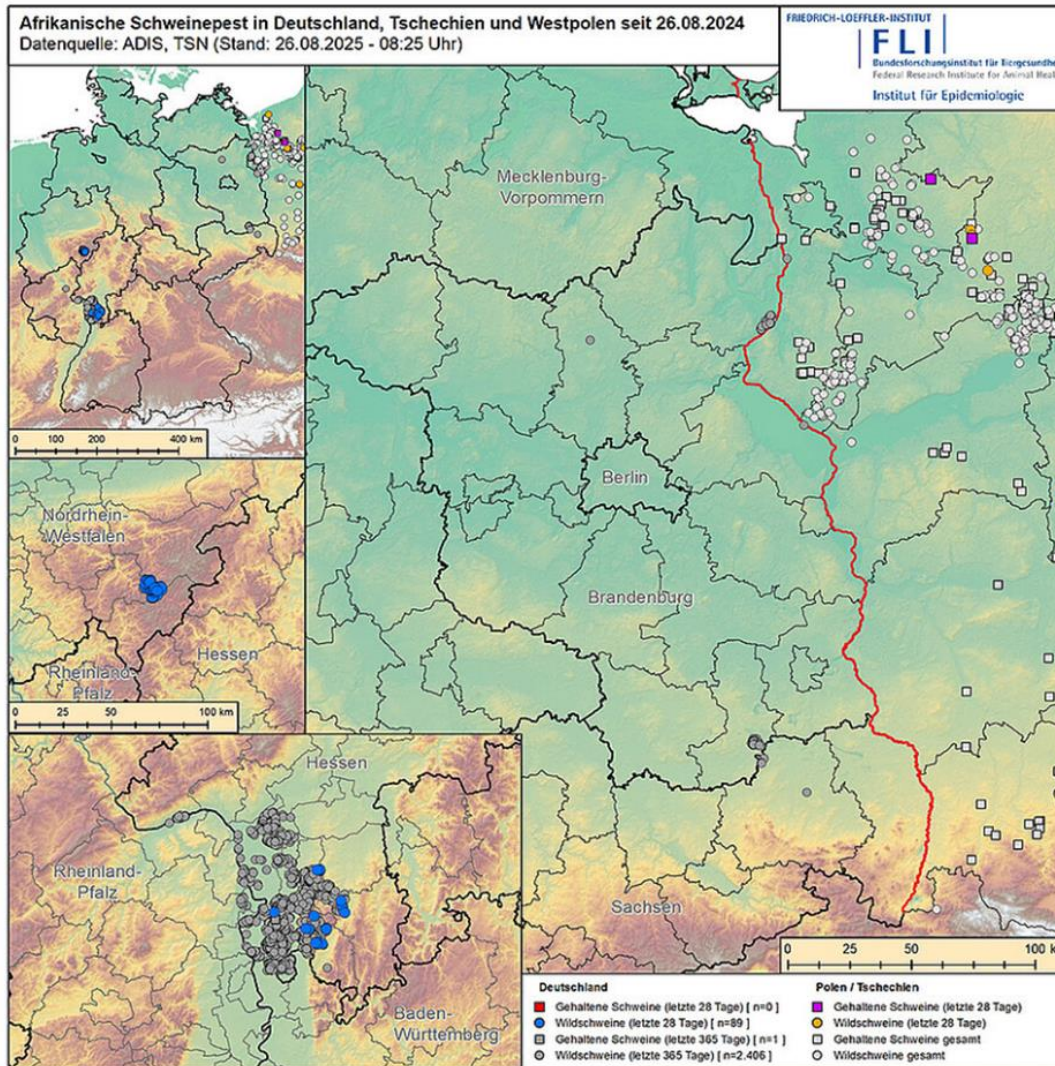
2023
Schutzkorridor Ost

06.05.2024
Erste Verkleinerung SZ II

02.05.2025
**Erste Gebietsrückführung
von SZ I →**
ASP frei



Lage Sachsen / Deutschland



Aktuelle Fälle 01.09.2025
 (nicht älter als 12 Monate):

Sachsen: 5

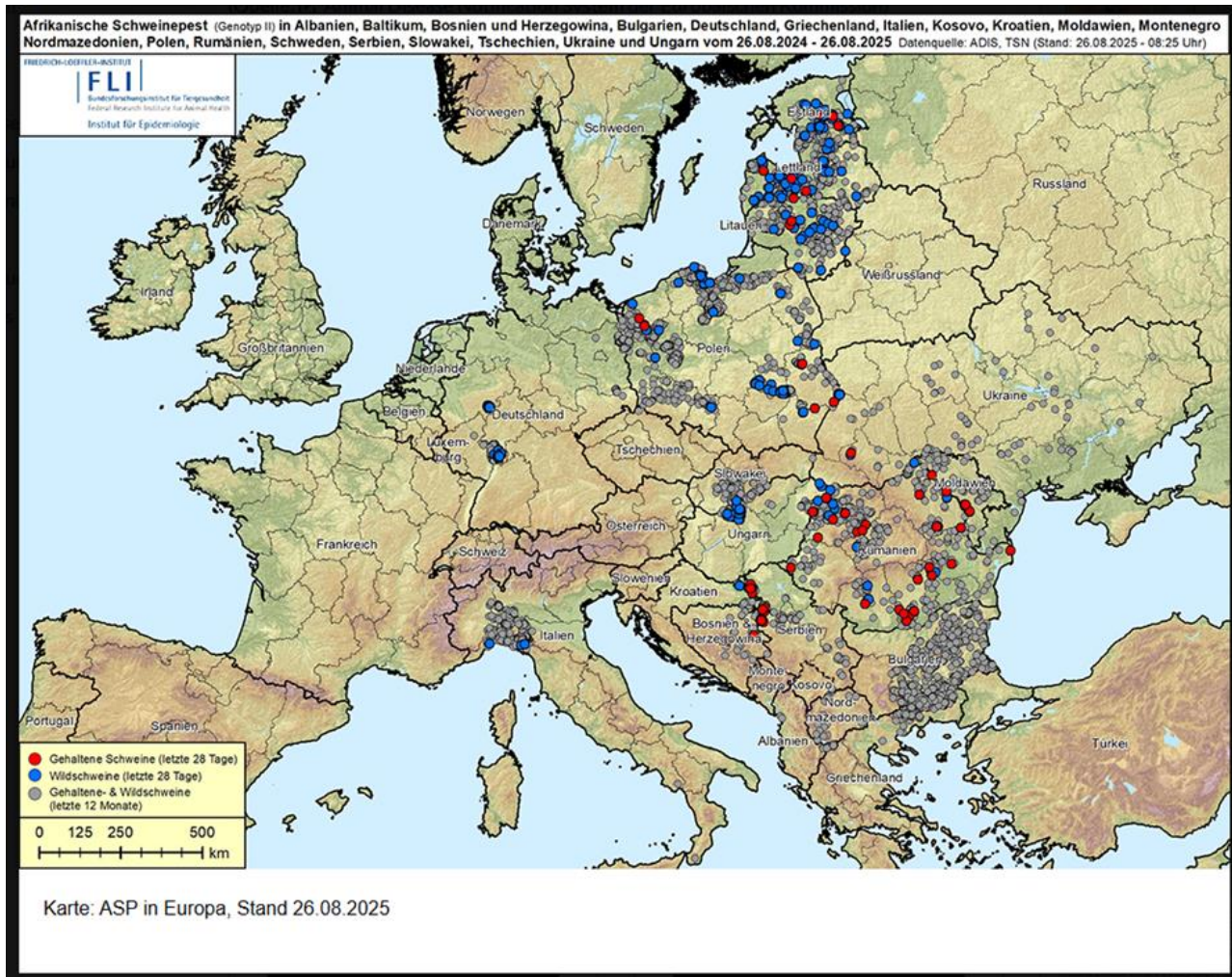
Brandenburg: 86

Hessen/Rheinland-Pfalz/Baden
 Württemberg: 2181

NRW: 118

Karte: ASP in Deutschland, Tschechien und Westpolen, Stand 26.08.2025

Lage Europa



**ASP-Ausbrüche
Europa Stand
26.08.2025:**

8.294

davon 513
Ausbrüche in
Hausschwein-
beständen

ASP-Präsenz (= Risiko?)

Landkreis Görlitz

Freistaat Sachsen

Deutschland

Europa

Einschätzung der ASP-Situation für den LK Görlitz

- Risiko eines Flächeneintrags wie 2020 eher gering
- Punkteintragungen wie zuletzt in Westdeutschland sind jederzeit möglich
- Folgen gleich oder sogar stringenter als in der laufenden Bekämpfungsphase im Landkreis
- daher zwingt uns die Gesamtlage in Europa weiterhin zu Aufmerksamkeit und dem aktuellen

ASP-Risikomanagement

ASP-Risikomanagement im LK Görlitz

Stand September 2025

- Beibehaltung der bisherigen Bekämpfungsstruktur
 - Abt. ASP-Bekämpfung mit der bewährten Vernetzung zur lokalen Jägerschaft sowie zur Land- und Forstwirtschaft
- Managementmaßnahmen
 - Schwarzwildmonitoring
 - Unterstützung der Populationskontrolle
 - vorrangig aktuell durch jagdliche Maßnahmen
 - verstärkte Bejagung (Einzel- und Drückjagd, Ansitz sowie Pirsch)
 - Fallenfang wurde mit der wieder erlangten Möglichkeit der Vermarktung deutlich zurückgefahren

ASP-Risikomanagement im LK Görlitz

Stand September 2025

- **Managementmaßnahmen**
 - Begleitung der Maßnahmen zu den Zäunungen
 - Kadavermanagement (seuchensichere und sofortige Bergung der Falltiere)
 - Bereitstellung zentraler risikominimierender Sammelstellen für Kadaver, Decken und Aufbruch
 - Regelmäßiger auch grenzüberschreitender Austausch u.a. in der AG Veterinärwesen der Euroregion Neiße
 - Sicherung der Biosicherheit und Umsetzung der Auflagen bei der Verbringung von Hausschweine aus oder in den Landkreis

ASP - Bekämpfung in Zahlen

Oktober 2020 – Juni 2025

- 717 Kontrollen bzw. Nachkontrollen in Schweinebeständen zur Sicherung der Biosicherheit
- 922 LKW wurden mit Hausschweinen unter tierärztlicher Aufsicht verladen
- 1706 Einsatztage mit bis zu 150 Einsatzkräften pro Tag für Fallwildsuche, Zaunbaumaßnahmen und die Tierbergungen
- 69 Tierärzte / Mitarbeiter aus 9 Bundesländern unterstützten im Rahmen-übereinkommen des Deutschen Landkreistages über die gegenseitige pers. und sachl. Unterstützung im gesundheitlichen Verbraucherschutz, den LK Görlitz
- Bergungen von 5458 Stücken Schwarzwild mit bis zu 3 Bergeteams pro Einsatztage
- 168 Veranstaltungen mit Jägern, Jagdverbänden, Bauträgern, Landwirtschaftsbetrieben, Gemeindemitarbeitern fanden unter der Leitung des LÜVA statt

Erfolge der ASP Bekämpfung

- **Hauptziel Verhinderung der Einschleppung des Virus in einen Hausschweinbestand wurde über den gesamten Zeitraum erreicht**
- **seit Juli 2024 keine neuen ASP Fälle**
- **2024 2 x Verkleinerung der Sperrzone II zur Sperrzone I südlich A4**
 - **für 2 große Schweinehaltungen entfallen restriktive Maßnahmen bei der Tierverbringung**
 - **125 der 360 Reviere können wieder ohne Einschränkungen aneignen und vermarkten**
- **Mai 2025: alle 4 großen Schweinehalter des Landkreises außerhalb der restriktiven Maßnahmen der Sperrzone II bei Tierverbringungen**
- **Vorbereitung eines weiteren Antrages bei der EU mit noch weiter reichenden Aufhebungen von Restriktionen im Herbst 2025**

ASP im Landkreis Görlitz

27.Oktober
2020

Indexfall

4 Jahre, 6 Monate, 5 Tage

235 Wochen und 3 Tage

1648 Tage

02.Mai
2025

ASP-Freiheit

***Ist damit jetzt
alles beendet?***

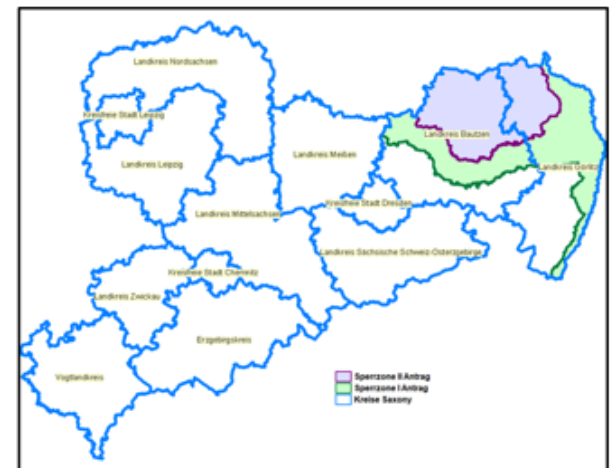
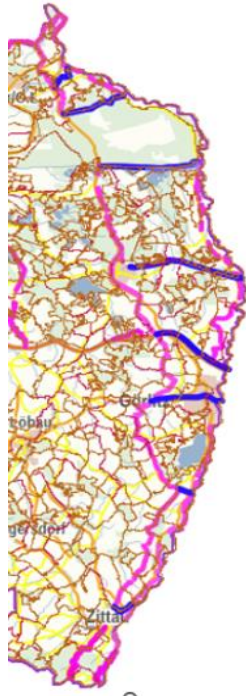


ASP - Historie

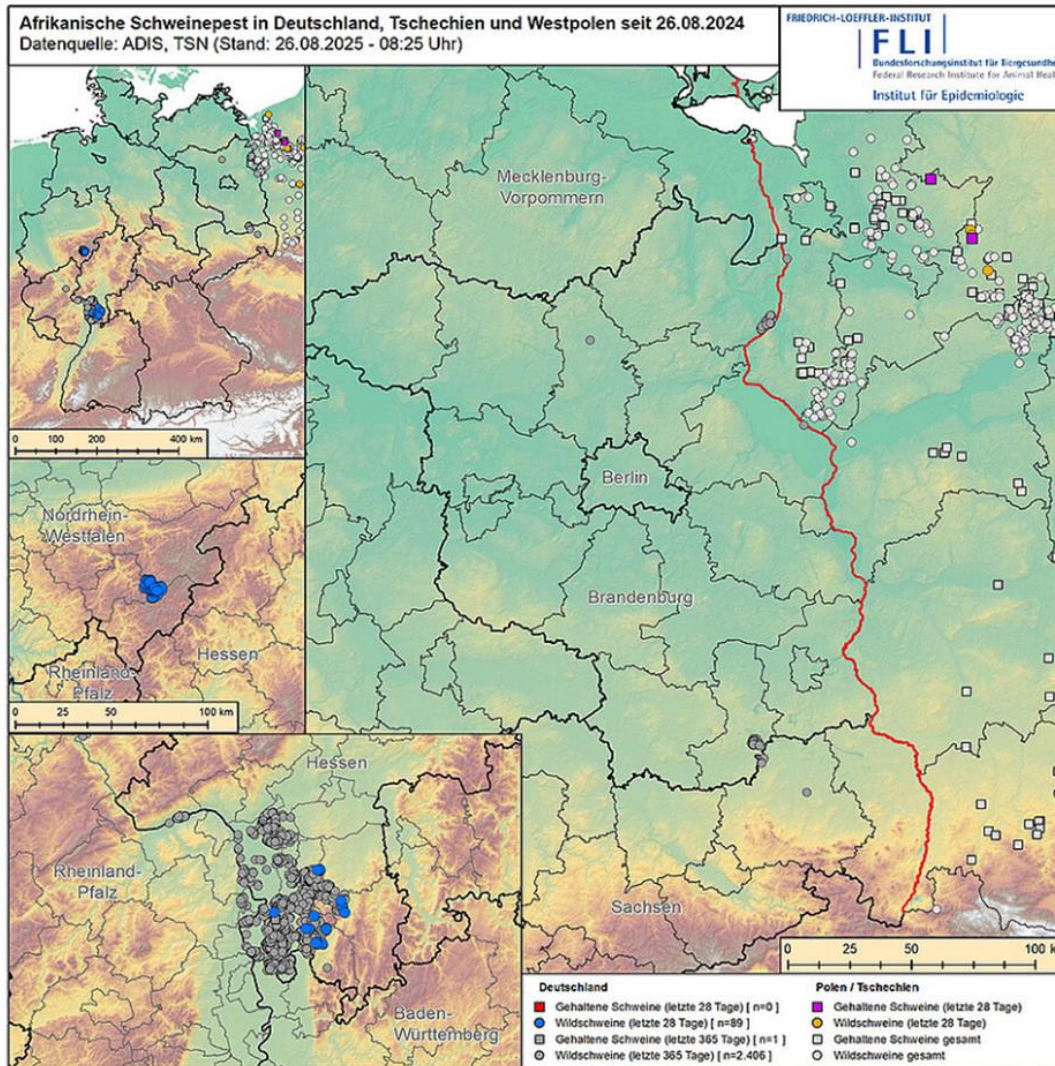
2023 Schutzkorridor Ost

06.05.2024
Erste Verkleinerung SZ II

02.05.2025
Erste Gebietsrückführung
von SZ I →
ASP frei



Lage Sachsen / Deutschland



Aktuelle Fälle 01.09.2025
 (nicht älter als 12 Monate):

Sachsen: 5

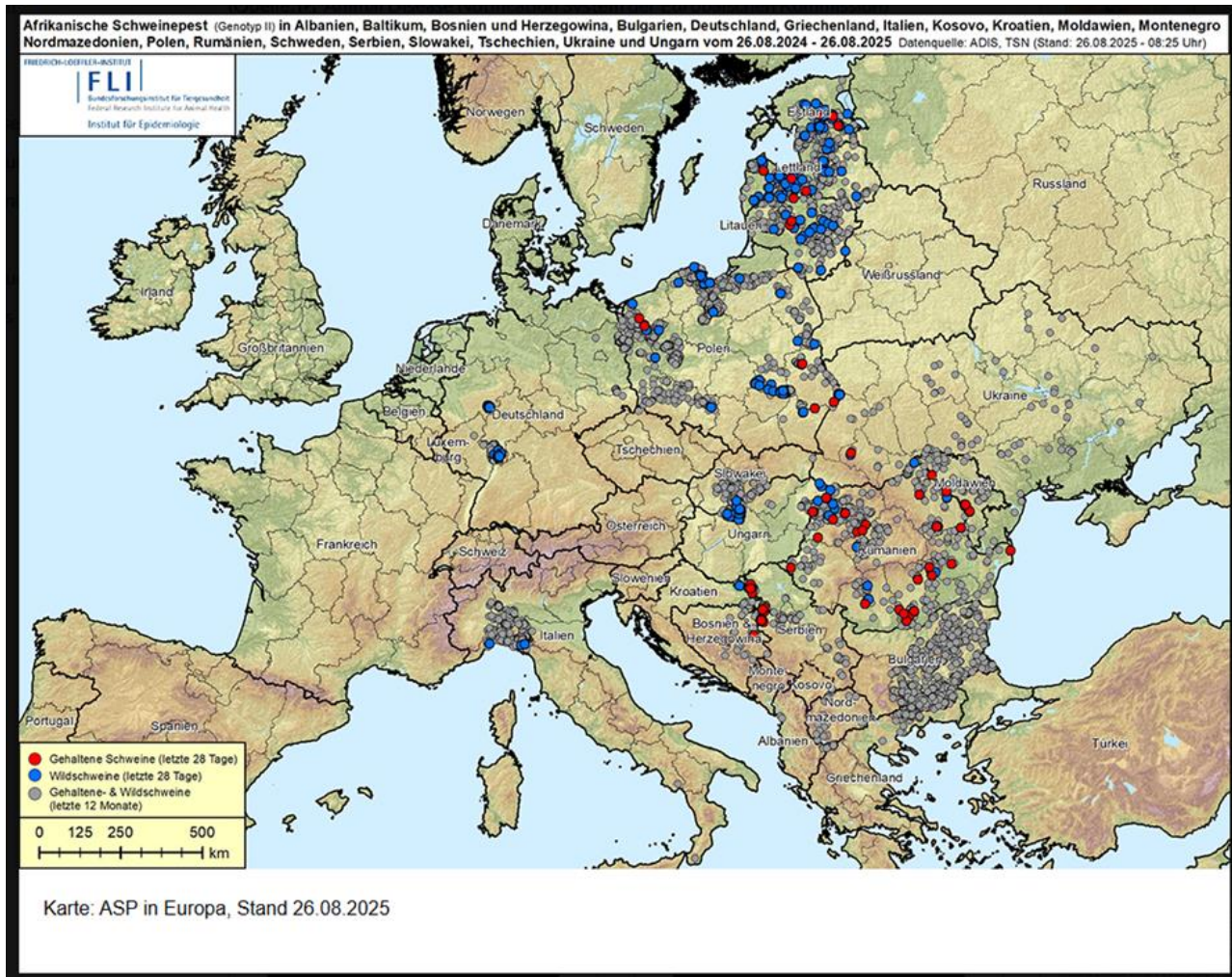
Brandenburg: 86

Hessen/Rheinland-Pfalz/Baden
 Württemberg: 2181

NRW: 118

Karte: ASP in Deutschland, Tschechien und Westpolen, Stand 26.08.2025

Lage Europa



**ASP-Ausbrüche
Europa Stand
26.08.2025:**

8.294

davon 513
Ausbrüche in
Hausschwein-
beständen

ASP-Präsenz (= Risiko?)

Landkreis Görlitz

Freistaat Sachsen

Deutschland

Europa

Einschätzung der ASP-Situation für den LK Görlitz

- Risiko eines Flächeneintrags wie 2020 eher gering
- Punkteintragungen wie zuletzt in Westdeutschland sind jederzeit möglich
- Folgen gleich oder sogar stringenter als in der laufenden Bekämpfungsphase im Landkreis
- daher zwingt uns die Gesamtlage in Europa weiterhin zu Aufmerksamkeit und dem aktuellen

ASP-Risikomanagement

ASP-Risikomanagement im LK Görlitz

Stand September 2025

- Beibehaltung der bisherigen Bekämpfungsstruktur
 - Abt. ASP-Bekämpfung mit der bewährten Vernetzung zur lokalen Jägerschaft sowie zur Land- und Forstwirtschaft
- Managementmaßnahmen
 - Schwarzwildmonitoring
 - Unterstützung der Populationskontrolle
 - vorrangig aktuell durch jagdliche Maßnahmen
 - verstärkte Bejagung (Einzel- und Drückjagd, Ansitz sowie Pirsch)
 - Fallenfang wurde mit der wieder erlangten Möglichkeit der Vermarktung deutlich zurückgefahren

ASP-Risikomanagement im LK Görlitz

Stand September 2025

- **Managementmaßnahmen**
 - Begleitung der Maßnahmen zu den Zäunungen
 - Kadavermanagement (seuchensichere und sofortige Bergung der Falltiere)
 - Bereitstellung zentraler risikominimierender Sammelstellen für Kadaver, Decken und Aufbruch
 - Regelmäßiger auch grenzüberschreitender Austausch u.a. in der AG Veterinärwesen der Euroregion Neiße
 - Sicherung der Biosicherheit und Umsetzung der Auflagen bei der Verbringung von Hausschweine aus oder in den Landkreis

ASP - Bekämpfung in Zahlen

Oktober 2020 – Juni 2025

- 717 Kontrollen bzw. Nachkontrollen in Schweinebeständen zur Sicherung der Biosicherheit
- 922 LKW wurden mit Hausschweinen unter tierärztlicher Aufsicht verladen
- 1706 Einsatztage mit bis zu 150 Einsatzkräften pro Tag für Fallwildsuche, Zaunbaumaßnahmen und die Tierbergungen
- 69 Tierärzte / Mitarbeiter aus 9 Bundesländern unterstützten im Rahmen-übereinkommen des Deutschen Landkreistages über die gegenseitige pers. und sachl. Unterstützung im gesundheitlichen Verbraucherschutz, den LK Görlitz
- Bergungen von 5458 Stücken Schwarzwild mit bis zu 3 Bergeteams pro Einsatztage
- 168 Veranstaltungen mit Jägern, Jagdverbänden, Bauträgern, Landwirtschaftsbetrieben, Gemeindemitarbeitern fanden unter der Leitung des LÜVA statt

Erfolge der ASP Bekämpfung

- **Hauptziel Verhinderung der Einschleppung des Virus in einen Hausschweinbestand wurde über den gesamten Zeitraum erreicht**
- **seit Juli 2024 keine neuen ASP Fälle**
- **2024 2 x Verkleinerung der Sperrzone II zur Sperrzone I südlich A4**
 - **für 2 große Schweinehaltungen entfallen restriktive Maßnahmen bei der Tierverbringung**
 - **125 der 360 Reviere können wieder ohne Einschränkungen aneignen und vermarkten**
- **Mai 2025: alle 4 großen Schweinehalter des Landkreises außerhalb der restriktiven Maßnahmen der Sperrzone II bei Tierverbringungen**
- **Vorbereitung eines weiteren Antrages bei der EU mit noch weiter reichenden Aufhebungen von Restriktionen im Herbst 2025**

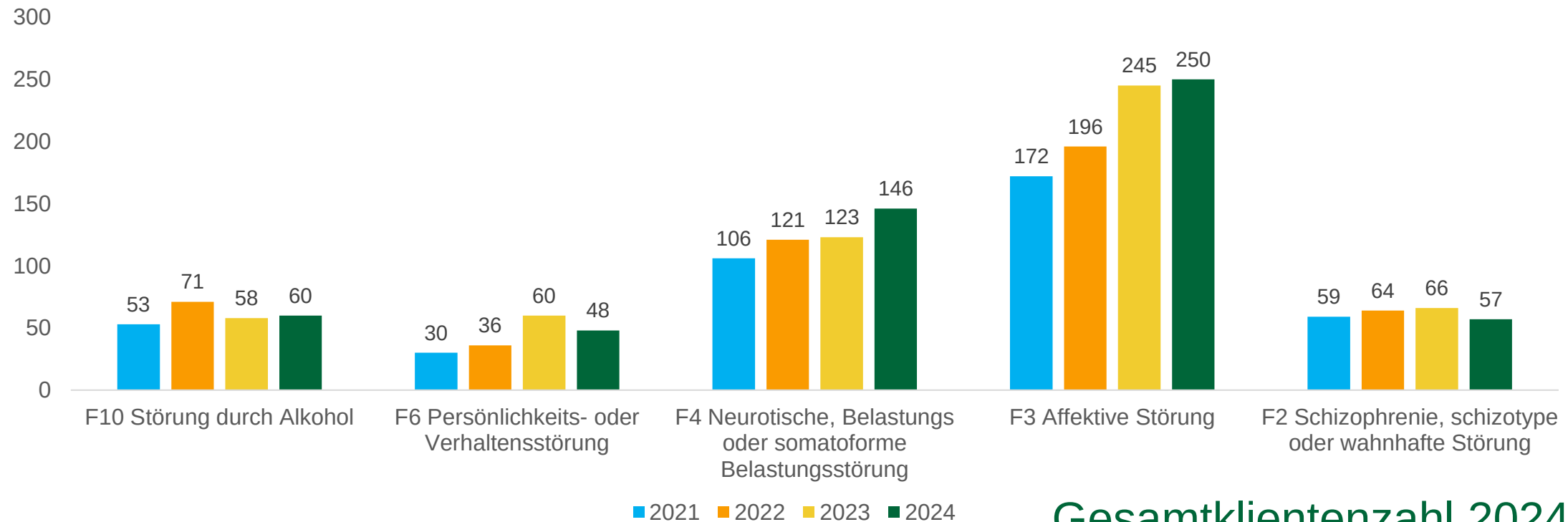
Jahresberichterstattung Psychiatrie- und Suchthilfe

Ausschuss für Gesundheit und Soziales



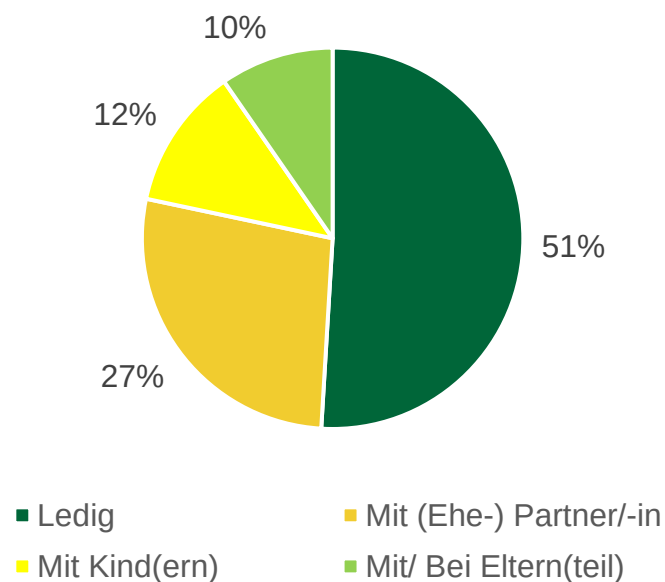
- 1. Strukturdaten im Psychiatrie- und Suchtbereich 2024**
- 2. Betreutes Wohnen in Gastfamilien**
- 3. Bündnis gegen Depression**

Hauptdiagnosen Sozialpsychiatrischer Dienst im Jahresvergleich 2021-2024

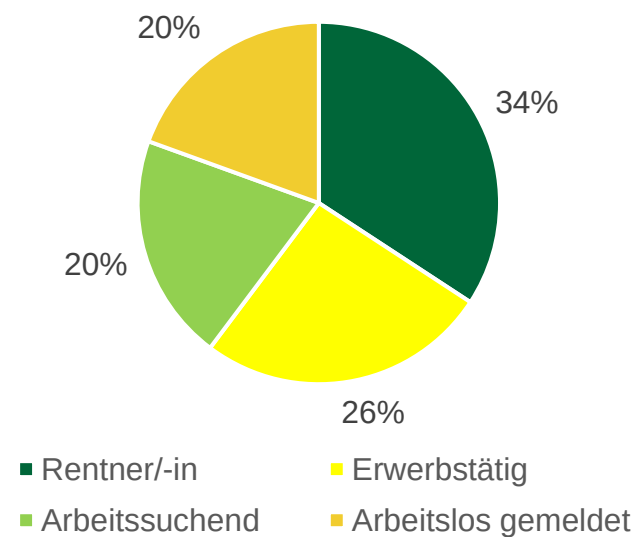


Gesamtklientenzahl 2024: 898

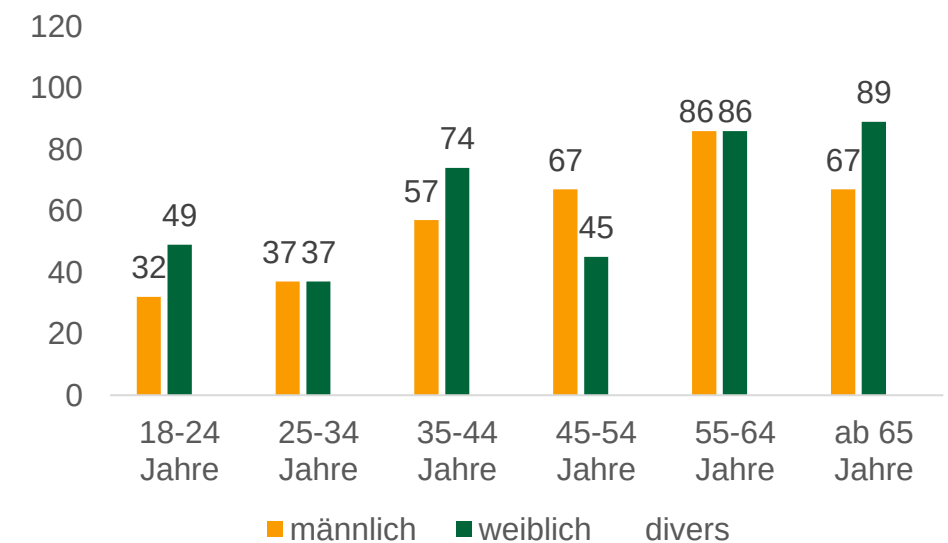
Lebensform der Klienten 2024



Berufliche Situation 2024

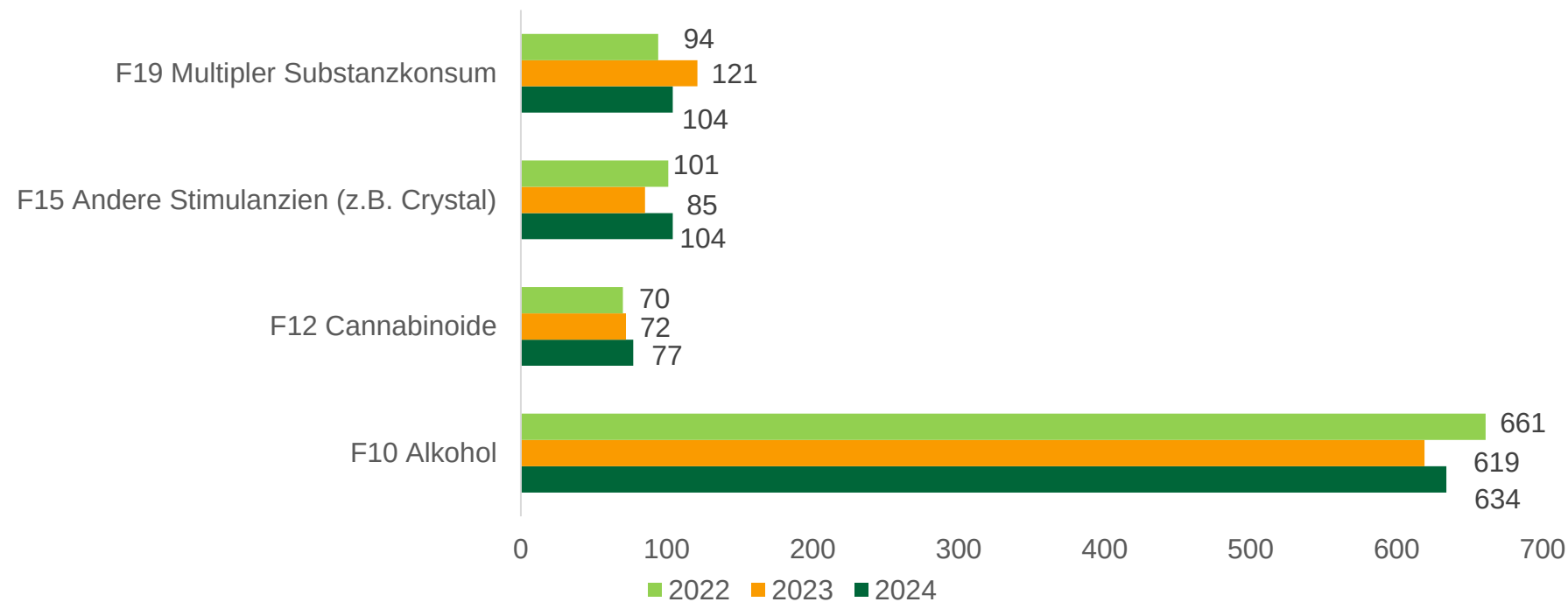


Altersstruktur nach Geschlecht 2024

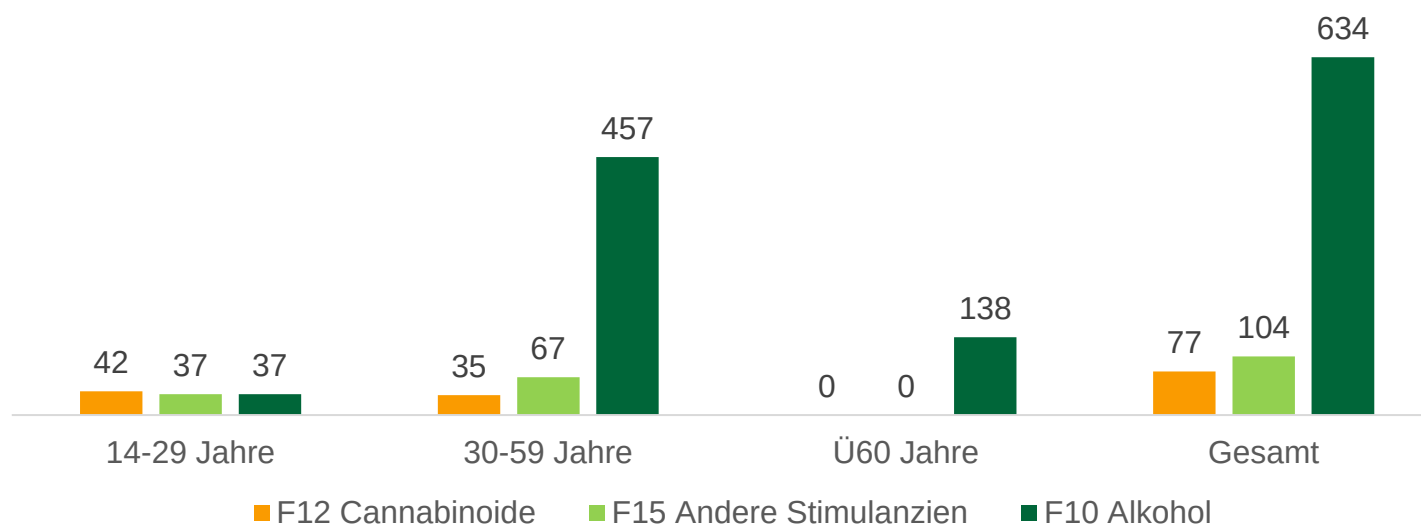


Fallzahlen Gesamt 2024: 1.496

Hauptdiagnosen Suchtberatungs- und Behandlungsstellen im Jahresvergleich



Altersstruktur legale/ illegale Drogen und Alkohol 2024



Beratungsanlass in den SBB im LK GR bzgl. Cannabis 2024



COME  BACK 



Der „Grüne Koffer“



2. Betreutes Wohnen in Gastfamilien



KONTAKT

Dr.-Brinitzer-Straße 4b
02763 Zittau

Tel. 0 35 83 - 54 09 83 0

E-Mail: gastfamillien-zittau@ptv-sachsen.de



2. Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V. Zittau



Betreutes Wohnen in Gastfamilien

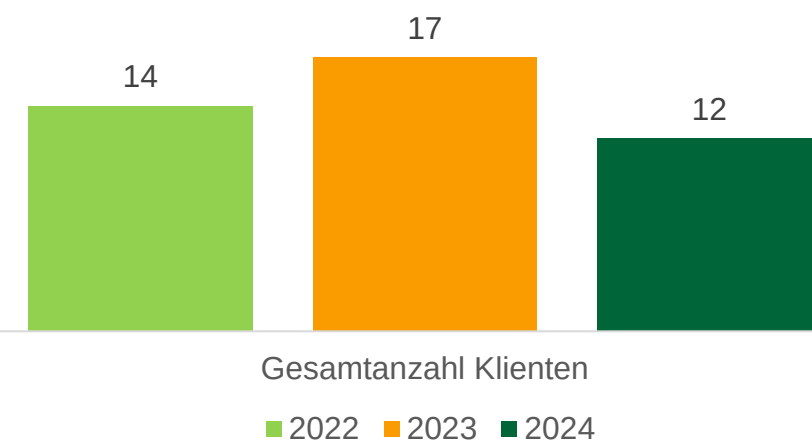
- Lebens- und Wohnform für erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder geistigen Behinderung
- Gastbewohner lebt für einen längeren Zeitraum oder dauerhaft mit einer Familie zusammen und wird durch sie begleitet und betreut

Ziel:

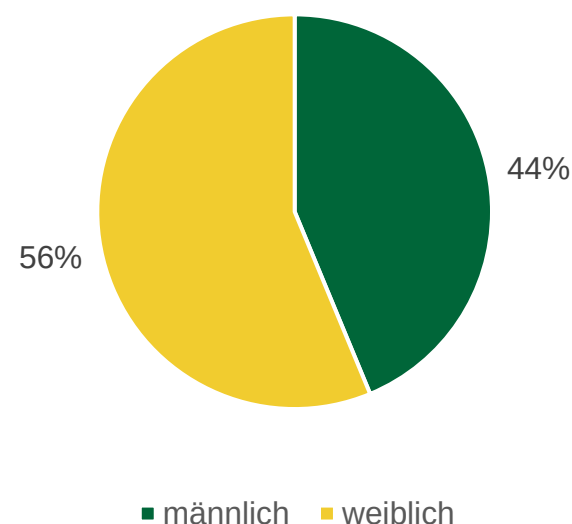
- mehr psychische und physische Stabilität durch ein familiäres Umfeld
- Erschließung neuer Lebensperspektiven

Zum Stichtag 31.12.2024

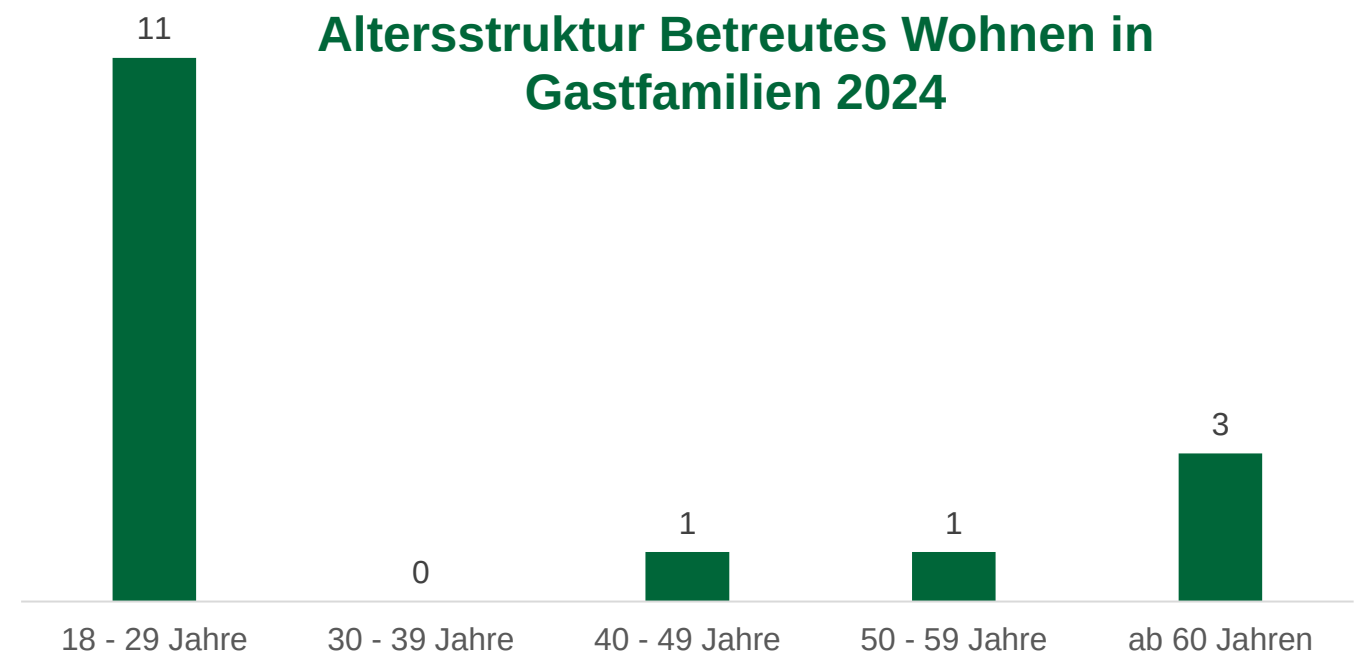
Anzahl der Klienten des PTV Sachsen e.V. Betreutes Wohnen in Gastfamilien im Jahresvergleich



Geschlechterverteilung Jahr 2024



Altersstruktur Betreutes Wohnen in Gastfamilien 2024



3. Bündnis gegen Depression

auf
erfolgskurs



DEPRESSION
kann jeden treffen

bündnis gegen depression
im landkreis görlitz

STIFTUNG **DEUTSCHE DEPRESSIONS HILFE**

gefördert durch:
Skala

Kamera Sensibel
Psychiatrie im Film - Eine Filmreihe für Sachsen
2024



© 2024 Warner Bros. Ent. All Rights Reserved

CAKE
JENNIFER ANISTON

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

01.09.2025

**Förderung des gemeindepsychiatrischen
Verbundes im Landkreis Görlitz – Suchthilfe
mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz
im Haushaltsjahr 2025**

Gesetzliche Grundlagen

- Sächsisches Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Erkrankungen (Sächsisches Psychisch-Kranken-Hilfegesetz – SächsPsychKHG) vom 22. Juli 2024
- § 17 Abs. 3 Nr. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst im Freistaat Sachsen (Sächsisches Gesundheitsdienstgesetz – SächsGDG) vom 11. September 2024

Grundlage für die Förderung

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt über die Gewährung einer Pauschale für soziale Zwecke (Sächsische Kommunalpauschalen-Verordnung – SächsKomPauschVO) vom 27. September 2023

SächsKomPauschVO

Die Grundlage der Berechnung der Zuwendung ist jeweils das Verhältnis der Einwohnerzahl des Zuwendungsempfängers (Landkreis/Kommune) zur Gesamteinwohnerzahl des Freistaates multipliziert mit der Verteilungsmasse (verfügbare Haushaltsmittel des Freistaates). Zugrunde gelegt werden die, zum Zeitpunkt zuletzt ermittelten Einwohnerzahlen durch das Statistische Landesamt des Freistaates. Für 2025 wurde die ermittelte Einwohnerzahl vom 31.12.2023 herangezogen.

Mit Zuwendungsbescheid vom 19.02.2025 wurde dem Landkreis Görlitz von der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – von den für 2025 avisierten Mittel in Höhe von 340.260,08 EUR eine 1. Rate in Höhe von 170.130,04 EUR für Suchtberatungs- und Behandlungsstellen bewilligt. Mit Änderungsbescheid der SAB vom 15.08.2025 wurden dem Landkreis Görlitz für Suchtberatungs- und Behandlungsstellen im Jahr 2025 **340.260,08 EUR** zugewiesen.

Förderung Suchtberatungs- und Behandlungsstellen

(HHP 2025)



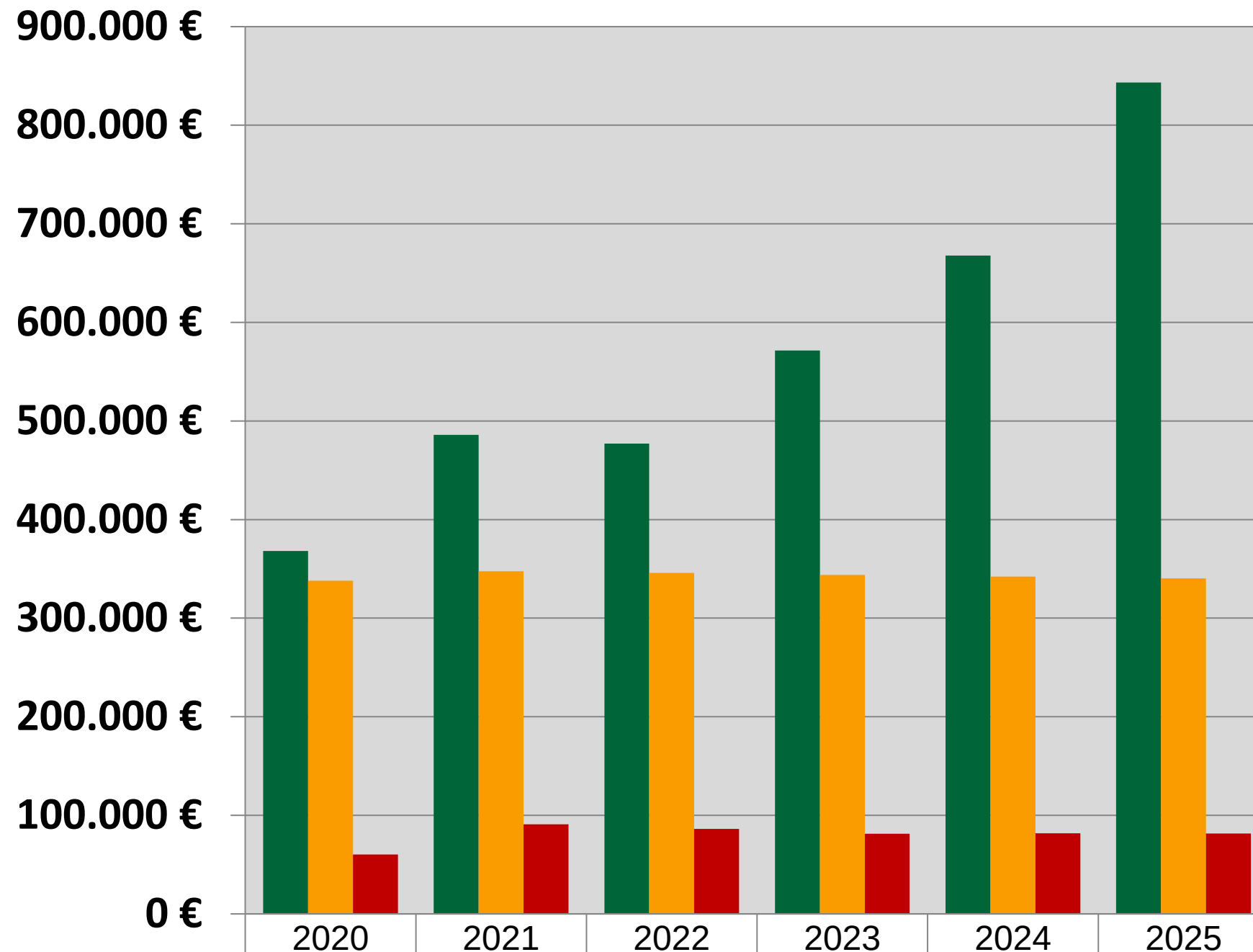
	Anerkannte Gesamt- kosten	Davon a) Personal- kosten b) Sach- kosten	Zuschuss Landkreis Görlitz	Zuschuss Freistaat Sachsen	Gesamt- zuschuss	Eigenmittel des Trägers	Drittmittel (städtische Förderung)
Come back e.V. (Zittau, Ebersbach- Neugersdorf)	465.560€	418.414 € 47.146 €	<u>311.475 €</u>	121.498 €	432.971 €	32.589 €	
St. Martin StattRand gmbH (Weißwasser, Niesky)	405.475 €	315.560 € 86.892 €	<u>298.310 €</u>	86.892 €	385.202 €	20.274 €	
Sozialteam gmbH (Görlitz, Löbau)	411.095 €	372.845 € 38.250 €	<u>233.670 €</u>	131.870 €	365.540 € (390.540 €)	28.555 €	25.000 €
<u>Summe:</u>	1.282.130 €	1.106.819 € 175.311 €	<u>843.455 €</u>	340.260 €	1.183.713 € (1.208.713 €)	81.418 €	25.000 €

Finanzierung Suchtberatung 2020 - 2025

	Ist 2020 EUR	Ist 2021 EUR	Ist 2022 EUR	Ist 2023 EUR	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR
Gesamt- kosten	791.160	937.374	933.988	1.021.830	1.072.811	1.282.130
Förder- mittel des Freistaates	337.880	347.464	345.857	343.836	342.183	340.260
Eigenmittel Landkreis	368.120	485.916	476.954	571.594	667.795	843.455
Eigenmittel Träger	60.160	90.957	86.176	81.400	81.829	81.418
sonstige Drittmittel	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

Finanzierungsanteile

Suchtberatung 2020-2025



■ Förderung Landkreis	368.120 €	485.916 €	476.954 €	571.594 €	667.795 €	843.455,00
■ Förderung Freistaat	337.880 €	347.464 €	345.857 €	343.836 €	342.183 €	340.260,00
■ Eigenmittel Träger	60.160 €	90.957 €	86.176 €	81.400 €	81.829 €	81.418 €

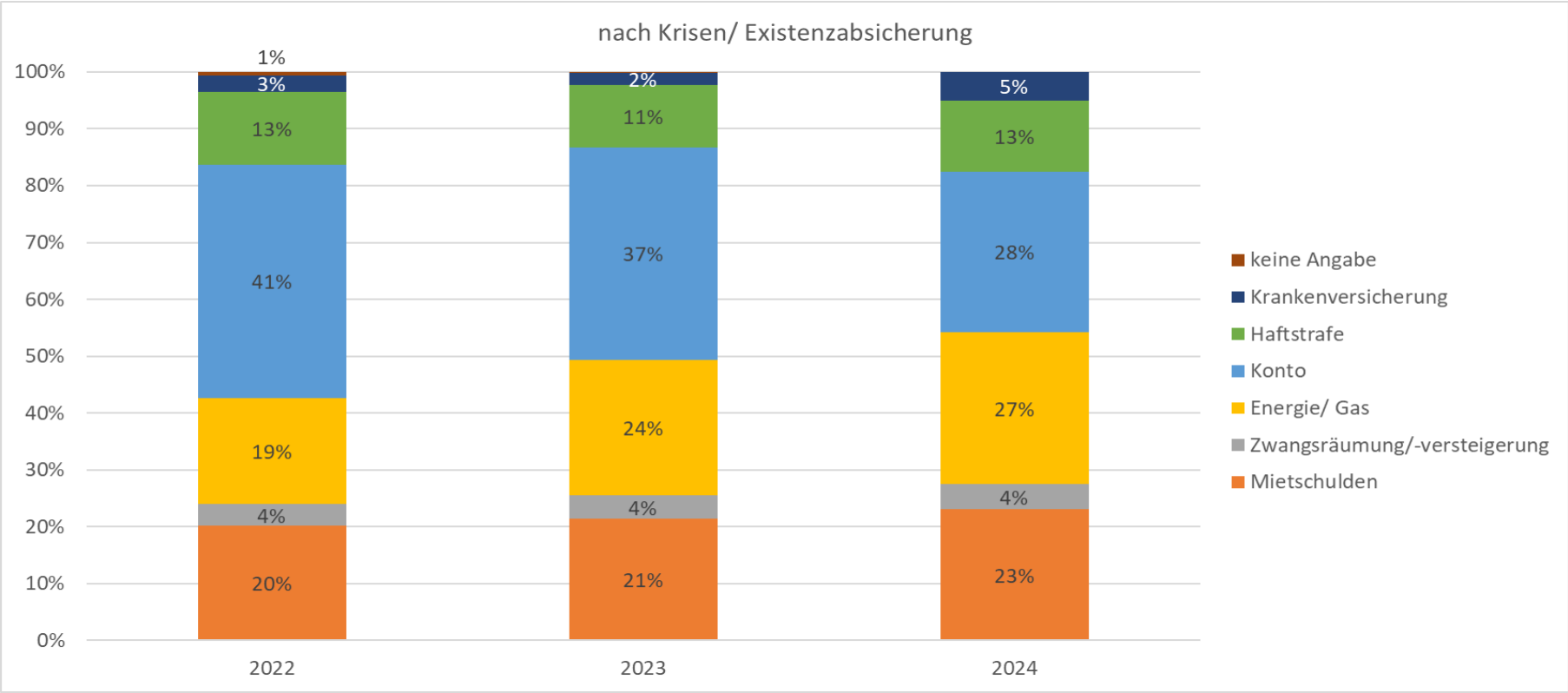
Soziale Schuldnerberatung im Landkreis Görlitz

Anlage 4

Jahr	2022	2023	2024*
Beratungsfälle	874	946	741
Beratungskontakte (Alt- und Neufälle)	8726	9852	6097

*in 2024 geänderte Erfassung (Faldefinition)

Auswertung nach Krisen/Existenzabsicherung



Auswertung nach Ursachen:

